GELBMOSTLER

Synonyme: Gelbe Mostbirn, Gelbmöstler, Gälmostler, Welsche Bergbirne, Helleger Mostbirne **Verbreitung:** Schweiz, Deutschland, Österreich, im Mostviertel sehr häufige Mostbirnensorte



Herkunft

Zufallssämling aus der Nordschweiz, seit Ende des 18. Jahrhunderts stärker verbreitet, triploide Sorte

Bes. Erkennungsmerkmale

relativ frühe Reifezeit, große Frucht, gelbe Grundfarbe mit markanten Schalenpunkten

Genussreife

September

Haltbarkeit

kurz

Verwendung

Most, Schnaps

FRUCHT:

Fruchtgröße: mittel, groß Form: kugelig, Fruchtlänge kurz, kelch-/mittelbauchig; Querschnitt rund regelmäßig, gleichhälftig Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe grüngelb, lichtgelb; Schalenpunkte vorhanden, zahlreich, groß; Berostung zimtbraun, Rostflecken, Rostfiguren, um Kelch flächig, um Stiel flächig Kelch: offen, groß, Kelchblätter aufgerichtet und nach außen geklappt; Kelchgrube flach, weit, Relief faltig Stiel: lang, dick, in Stielgrube eingesteckt, gerade, braun Kerngehäuse: mittelständig, zwiebelförmig; Fruchtachse schwach hohlachsig; Kammern klein; Samen wenige, oft taub

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grobzellig, fest, saftig, spritzig, säuerlich-süß, sehr herb, mittel gewürzt

BAUM:

Wuchsform: hochpyramidal, flachpyramidal Blühbeginn: früh Ertrag: Massenträger Alternanz: ja

Literatur: (2), (24), (25), (29), (32), (35), (38), (41), (43), (47), (50)